

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 55 (1998)

Heft: 2

Vorwort: Und ewig rollen die Räder

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine einzigartige Erfindung

Und ewig rollen die Räder

Hans Altorfer

Der Erfinder des Rades hat sicher nicht daran gedacht, was aus seiner Erfindung noch alles werden würde. Sonst hätte er es vielleicht bleiben lassen. Denn wie bei so manchen Erfindungen hat sich der Mensch eine ganze Reihe von Minuspunkten eingehandelt. Aber sie war so grundlegend, dass sie das Leben der Menschen verändert und auch in unserem Sprachsatz Eingang gefunden hat: «Man muss das Rad nicht neu erfinden...» Trotzdem tun wir es immer wieder. Man denke auch daran, was wäre, wenn wir das Rad nicht hätten. Wir könnten nicht einmal unter die Räder kommen.

Die Erfindung des Rades, und alle Erfindungen von Anwendungen seither, folgten dabei dem Urtraum des Menschen, alles bequemer, schneller und in grösserem Umfange zu erledigen.

Auch der Sport folgt natürlich diesem Ökonomiegesetz. Mit einer grossen Ausnahme: die eigene körperliche Anstrengung. Sie wird im täglichen Leben gemieden, im Sport wird sie gesucht. Wir lassen uns tagsüber mit den Rolltreppen emporhissen und hüpfen am Abend im Fitnesstraining schweisstriefend, noch mit einem Sandsack auf dem Rücken, die Sporthallentreppe hinauf und hinunter. Weil besonders die Kombination Rad-Motor die zum Leben notwendige eigene Bewegung verhindert, hat der Mensch zum Überleben den modernen Sport entwickelt.

Das Rad ist zu einem Inbegriff des Fortschrittes geworden, und der Sport auf Rädern und Rollen hatte immer wieder etwas Besonderes, gar Exotisches an sich, war immer auch «Trendsetter». Die ersten Tour-Fahrer wurden schnell zu Helden der Landstrasse, das Rollschuhlaufen mit seinen Anlagen war einst ein bedeutendes Gesellschaftsspiel und die Entwicklungen in den letzten Jahren liefern Beispiel um Beispiel: Laufen war lange Zeit der Ausdauersport schlechthin. Heute kommt diese Szene mit ihren Verbänden, Organisatoren, Sponsoren, Sportartikelindustrien und Medien nicht mehr um Inline-Skating und Mountainbiking herum. Und auch die Spielszene hat mit den verschiedenen Spielformen auf Rollen eine vielfältige Bereicherung erfahren. Natürlich sind dabei nicht nur Rad oder Rolle entscheidend.

Andere Faktoren sind ebenso wichtig, von der Entwicklung der verschiedenen Materialien bis zu den Unterlagen, auf denen geradelt und gerollt wird.



Rad und Rollen verlocken Sportler immer wieder zu neuen Erfindungen.

(Foto: Daniel Käsermann)

So sicher wie das Rad rollt und rollt, so sicher ist auch die Entwicklung der Spiel- und Sportarten auf und mit ihm nicht abgeschlossen. Heute Bekanntes ist morgen verschwunden und kommt übermorgen in anderer Form wieder zum Vorschein.

Aber etwas Vergleichbares zum Rad wird es auch in Zukunft nicht geben. ■